

27 Museen, Gedenkstätten und Denkmale

an der ehemaligen innerdeutschen Grenze beschreibt der von der Arbeitsgemeinschaft Grenz-museen in Mödlareuth 13, 95183 Töpen-Mödlareuth herausgegebene informative Prospekt (mit Abbildungen und einer Übersichtskarte), der gegen eine Schutzgebühr von 1,- DM +3,- DM Porto von dort bezogen werden kann.

Mit dem Frankenwürfel 1997

wurden auf der Giechburg bei Scheßlitz in Oberfranken drei fränkische Originale ausgezeichnet: Der Kabarettist Klaus Karl-Kraus aus Röttenbach/Mfr., der ehemalige Forchheimer Landrat Otto Ammon und die in Wiesenbronn bei Kitzingen beheimatete Mundartdichterin Erna Paul. Die Verleihung der Preise an die drei „gewürfelten Franken“ nahm diesmal der Regierungspräsident von Oberfranken Dr. Erich Haniel vor.

Eine neue Rekordzahl

konnte heuer das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim vermelden: Anfang November hatte man bereits über 200 000 Besucher gezählt, bis zum Saisonende 1997 Mitte Dezember hofft man auf eine Viertelmillion zu kommen. Als Erfolgsrezept für den Besucherandrang gelten u. a. die vielfältigen Feste und Darbietungen – allein 14 Wochenenden waren heuer damit besetzt.

Nach fast 75 Jahren

wird sich 1999 der Caritasverband der Diözese Würzburg, nach Auslaufen des Vertrages mit dem Freistaat Bayern, als Pächter des Kurbetriebes zurückziehen. Das Bockleter Bad hatte heuer, als Folge der Bonner Sparmaßnahmen, Einbußen von 50 Prozent hinnehmen müssen.

Die Bemühungen um die Wiederherstellung des Bechstein-Brunnens im Englischen Garten zu Meinigen

gehen weiter und sollen bis zum Jahre 2001, wenn der 200. Geburtstag des bekannten Südthüringer Geschichtsforschers und Märchen- und Sagensammlers zu feiern ist, abgeschlossen sein.

Der „Theatersommer Fränkische Schweiz“

konnte heuer insgesamt 17000 Zuschauer anlocken. Die wohl erfolgreichste Theater-Wanderbühne Bayerns stellte in nur drei Monaten 120

Aufführungen in über 50 Orten auf die Beine. Die Planungen für das kommende Jahr laufen auf Hochtouren, man will sich auch aus Böhmen und Italien Anregungen holen.

Für seinen Einsatz um den Erhalt der Bamberger Symphoniker

ist der bayerische Kultusminister Hans Zehetmeier mit dem nur alle drei Jahre vergebenen „Hermann-Voss-Preis der deutschen Orchestervereinigung“ ausgezeichnet worden. Die Begründung: Auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel bewahre der Minister in seinem Lande eine intakte Theater- und Orchesterkultur.

Den Schülerwettbewerb „Junge Geschichtsforscher“

lassen die „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“ jetzt zum 2. Male laufen: Einzelne Schülerinnen oder Schüler ebenso wie ganze Klassen können sich an dem in drei Altersgruppen ausgeschriebenen Wettbewerb beteiligen. Die Ausschreibungsunterlagen sind zu erhalten über: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte / Schülerwettbewerb, Otto-Richter-Kunsthalle, Hofstraße, 97070 Würzburg. Dorthin sind auch die Einsendungen (Termine: 25. April bzw. 31. Juli 1998) zu richten.

„Am Jakobsweg in Franken: Das Kloster Heilsbronn“

ist der Titel einer Fernsehsendung (BAYERN 3), die unter tatkräftiger Hilfestellung unseres Bfr. Pfarrer Paul Geißendörfer entstanden ist und die am 2. Weihnachtsfeiertag von 19.00 bis 19.30 Uhr ausgestrahlt werden wird.

Nach dem Auszug der Bamberger Symphoniker

aus der ehemaligen Dominikanerkirche wird die Universität – sie feiert übrigens heuer ihr 300jähriges Bestehen (s. auch den Hinweis im Ausstellungskalender des FRANKENLANDES!) in die leerstehenden Räumlichkeiten einziehen. U. a. wird im Kreuzgang der Lehrstuhl für die Archäologie des Mittelalters eine ständige öffentliche Ausstellung installieren.

Mit dem „Haus der Schwarzen Berge“

in Wildflecken / Kreis Rhön-Grabfeld verfügt das 3160 Hektar große gleichnamige Biosphärenreservat Rhön nun über ein multifunktionales Informationszentrum (FR)

Das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth feiert nächstes Jahr ein großes Jubiläumsprogramm,

wenn sich zum 250. Male seine Eröffnung jähren wird. Dazu wird es ein anspruchsvolles Programm im Hause geben und die Bayer. Verwaltung der Staatl. Schlösser, Gärten und Seen wird in den Räumen des Neuen Schlosses eine Landesausstellung organisieren. Die Programmvorschau gibt es bereits jetzt bei der Kongreß- und Tourismuszentrale, Luitpoldplatz 9, 95444 Bayreuth. Tel. 09 21 / 8 85 88, Fax 8 85 55. (FR)

Eine Andechs-Meranier-Ausstellung

anlässlich des 750. Todestages des letzten männlichen Angehörigen des Adelsgeschlechts, Otto VIII., wird vom 19. Juni bis 30. September in Bamberg an drei verschiedenen Schauplätzen stattfinden: Kaiserdom, Alte Hofhaltung und Staatsbibliothek am Domplatz. (FR)

Der weitbekannte Wunsiedeler Krippenweg

ist heuer am 20. und 21. Dezember und vom 26. Dezember bis 6. Januar täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen. Zusätzlich wird im Egerland-Museum im Egerland-Kulturhaus vom 21. 12. 1997 bis zum 15. 2. 1998 eine große Ausstellung Wiener Krippen gezeigt. Infos beim Kul-

turamt der Stadt, Egerstraße 2, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31 / 5 01 26, Fax 50 11 74.

„Nürnberg – immer was los“

heißt der bei der Tourismus-Zentrale, Postf. 4248, 90022 Nürnberg, Tel. 09 11 / 23 36 - 0, Fax 23 36 - 166 kostenlos erhältliche Prospekt, der alle 1998er Veranstaltungen in Nürnberg auflistet.

Der Pferdemarkt von Creglingen im Taubertal

wird für das Tauberstädtchen ein Feiertag, wenn am Mittwoch, dem 11. Februar, rund 200 Pferde zur großen Prämierung aufmarschieren. Gut 120 Stände des Krämermarktes geben dem Stadtbild ein zusätzliches festliches Gepräge. Besucher müssen allerdings schon früh aufstehen, denn der Auftrieb der Pferde beginnt bereits um 8 Uhr.

Eine ganz echte Königliche Puppenküche

ist seit neuestem die große Attraktion des Nürnberger Spielzeugmuseums (Karlsstraße 13–15, geöffnet Di – So 10 – 17 Uhr, Mi 20 – 21 Uhr). Die Küche, fast 1, 60 Meter breit, wurde von der Nürnberger Metall- und Spielwarenfabrik Gebrüder Bing hergestellt und war 1882 bei der Bayer. Landesgewerbeausstellung in Nürnberg präsentiert worden. Das Königshaus kaufte das Prunkstück, jahrelang spielten die bayerischen Prinzessinen damit. Dann lag sie viele Jahre lang ungenutzt, aber sorgsam verpackt und fast vergessen auf dem Dachboden von Schloß Nymphenburg. In monatelanger Arbeit war sie in der Werkstatt des Spielzeugmuseums restauriert worden. Nun hat sie das Spielzeugmuseum als Leihgabe des Hauses Wittelsbach erhalten.

Bücher aus und für Franken

Geschichte Frankens bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts (= Handbuch der bayerischen Geschichte, Band III,1). Begründet von Max Spindler. Herausgegeben von Andreas Kraus. 1466 Seiten mit 2 Stammtafeln, München (C.H. Beck), 3. neu bearbeitete Auflage 1997, DM 258,-

Vor über hundert Jahren, 1885/86 schrieb Friedrich Stein seine zweibändige Geschichte Frankens. 1967 ff. gab Max Spindler das Handbuch der Bayerischen Geschichte heraus, das in seinem dritten Teilband, vor mehr als zwanzig Jahren erschie-

nen, auch die Geschichte Frankens abhandelte. 1979 erschien das Buch in seiner zweiten Auflage.

Das hier angezeigte Werk „Geschichte Frankens“ ist eine völlige Neuschöpfung, und nach rund 30 Jahren war es unausbleiblich geworden ganz neue Autoren zu finden. Dem Herausgeber ist es gelungen sie zu finden. Die 24 Mitarbeiter/innen haben dabei hervorragendes geleistet. Einher ging fast eine Verdoppelung des Buchumfanges: hatte das alte Werk 800, so zählt das neue nunmehr 1466 Seiten.